

Erfahrungsbericht zur Recherche / Initialförderung

Den Boden bereiten, September 2017, Fahrenwalde / Berlin
von Annelie Ketterer, Bernd Dressen, Martin Stieffermann, Koffi Kôko



Die Künstlerin Annelie Ketterer entwickelte auf Schloss Bröllin ein großes Stück Ackerboden zu einem transkulturellen und partizipativen Freiluft-Laboratorium und Aktionsraum. Dieser KunstAcker und ihre Erd-Objekte bildeten die Grundlage der Forschungsarbeit mit Dramaturg Bernd Dressen, Choreograph Martin Stieffermann und Tänzer Koffi Kôkô. Sie wurden eingeladen, um sich in interdisziplinärer Arbeit dem Thema Boden zu nähern. Arbeitsvorlage war, die Erde zum Leben zu erwecken und als Mitspieler zu gewinnen. Wie können darstellenden Künste in Verbindung mit bildender Kunst eine gemeinsame Kraft entwickeln, Inhalte vermitteln, Aufmerksamkeit in der breiten Öffentlichkeit schaffen und die Menschen für Themen die uns alle betreffen erreichen? Entstanden sind:

1. Eine Intervention am Brandenburger Tor, in der ein 5x5 m großer Abdruck eines Ackerbodens, ein Decrustat, von 48 Artist*innen und Tänzer*innen bewegt wurde: als fliegender Teppich, da wir an Boden verlieren, als roter Teppich, da Boden Grundlage des Lebens ist, um als meist übersehene Lebensgrundlage, gerade im urbanen Raum, Aufmerksamkeit zu erhalten.
2. Das fiktive Auktionshaus Bodden & Los versteigerte Bodenstücke. Innerhalb der inszenierten Versteigerung konnten die vielen Facetten der Betrachtungen über den Boden einfließen. Mit Witz, Nervenkitzel, Skurrilität, Tiefsinn, Überraschung und hohem ästhetischen Wert wurde die sonst schwer zu vermittelnde Materie dem in Aktion tretenden Publikum nähergebracht. Martin Stieffermann sowie das Decrustate Kollektiv entwickelten ein Konzept, dass übertragbar

ist, mit Böden und ihren spezifischen Themen, mit den Geschichten der jeweiligen Orte, als ortsspezifische, kritische und witzige Inszenierung, Adaptierbar für die Böden dieser Welt und ganz speziell für den jeweiligen Boden vor Ort.

3. Koffi Kôkô lehrt den animistischen Tanz Westafrikas, die Wiege für die Entwicklung von Tanz in der Kultur des Menschen. Im afrikanischen Tanz spielt die Bodenarbeit eine zentrale Rolle, er hat nicht nur eine tragende Rolle, sondern ist auch eine wichtige Energiequelle, ist Ausgangspunkt um mit Körperspannung und Bodenhaftung Energie in neue Bewegungen zu wandeln. Als Ergebnis dieser Zusammenarbeit entwickelte sich die Idee für eine Performance über die Bedeutung des Bodens.

Innerhalb des Gesamt-Projektes entstanden viele neue Projektideen, Erkenntnisse, Partnerschaften und Anregungen für all jene, die Teil dieses Prozesses waren und die die Ergebnisse erleben durften.

/ www.broellin.de / <http://decrustate.net> /